



Liebe Bürgerinnen und Bürger



Start „Und? Ab wann bist as? Wann geht's los?“ Eine mir sehr häufig gestellte Frage. Hier kann man zum Beispiel mit Auszügen aus der bayrischen Gesetzgebung antworten und gleichzeitig überlegen aus welchem Blickwinkel wir es betrachten könnten. Juristisch? Aus Sicht anderer Menschen? Oder entsprechend meiner eigenen Wahrnehmung? 15. März Kommunalwahl, 1. Mai Amtsantritt, 7. Mai Vereidigung. Ab wann samma denn jetzad wirklich Mitglied des Gemeinderates, oder Bürgermoasta? Glückwünsche gehen zu jedem Termin ein und jeder Tag ist ein Schritt für sich. Das genaue Datieren und Festhalten von Ereignissen scheint ein allzu menschliches Bedürfnis zu sein und ist für unsere Gesellschaft in vielerlei Hinsicht wichtig. Aber ich stelle mir die Frage, inwiefern ich es immer muss und was es mir, oder meinem Gegenüber hilft. Und deswegen sehe ich die Übernahme des Ehrenamtes Bürgermeister als einen Prozess, der begann, sobald ich mich gedanklich mit dem Thema auseinandersetzte und der ständig weitergeht, weil stets neue Herausforderungen und Erwartungshaltungen auf einen zukommen. In meinem Fall wurde begonnen mit der Themenausarbeitung der Wählergemeinschaft. Jetzt ab 1. Mai geht's wirklich los mit der Einarbeitung und freilich werden immer weitere Punkte und Anliegen in die Tätigkeit mit aufgenommen, die ich nicht zwangsläufig auf der Agenda hatte. Sodass es in erster Linie eine fortlaufende Überzeugungs- und Beweisarbeit gegenüber dem Wählervertrauen ist. Also halten wir schlussendlich fest: Bürgermeister. I bins und I werds. Für dieses mir entgegengebrachte Vertrauen, die Angelegenheiten der Bürger zu meistern und sich für das Wohlergehen unserer Gemeinde einzusetzen, möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Mit der Kommunalwahl und der konstituierenden Sitzung hat sich auch eine neu-aufgestellte Mannschaft ergeben, die Ihre Fähigkeiten auf verschiedenen Positionen für die Gemeinde einsetzen wird. Eine wohlgemerkt ausgeglichene Mannschaft, die unsere drei Ortsteile und die beiden Geschlechter fair darstellt. So danke ich meinen Stellvertretern Margit Pesch und Stefan Heitler, sowie den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für die Übernahme ihrer Aufgaben, wie auch Herrn Georg Kleefeld für die Fortführung der Archivarbeit und weise darauf hin, dass die Gemeinde noch nach einen ÖPNV Beauftragen sucht. Es würde mich sehr freuen, wenn sich für dieses sehr wichtige Gebiet ein engagierter Bürger findet und so die stetige Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs gefordert und gefördert werden kann.

Größte Anerkennung möchte ich an meinen Vorgänger Michael Raith, den vormaligen zweiten Bürgermeister Johann Siebenhüter, sowie dem ehemaligen Gemeinderat und den Mitarbeitern der Gemeinde für Ihre erbrachte Arbeit und das große Engagement aussprechen. Gratulation zur Ehrenbürgerwürde Muck und Hans! Die gebührenden Ehrungen und diesbezüglich geplante Feierlichkeit werden entsprechend den aktuellen Gegebenheiten in den Herbst verschoben.

Gesundheit „Die Gesundheit ist zwar nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“ (zugeschrieben Arthur Schopenhauer) Die aktuelle Lage in unserer Gesellschaft wird zweifelsohne vom Bewahren unserer Gesundheit dominiert. Es wird von der „Corona-Krise“ gesprochen, aufgrund derer die Wirtschaft, vor allem aber unsere persönliche Freiheit und das soziale Miteinander massiv beeinflusst wird. Ich möchte keine Wertung zum Umgang mit Herausforderungen für unsere Gesundheit, die Gesellschaft, oder das Klima vornehmen. Aber meine Haltung darstellen, gemäß der ich mein Amt als Bürgermeisters interpretieren werde.

Gesellschaft „Das Wort Krise setzt sich im Chinesischen aus zwei Schriftzeichen zusammen – das eine bedeutet Gefahr und das andere Gelegenheit.“ (John F. Kennedy). Begegnen wir dieser Krise mit Vernunft und Respekt, nicht mit Hysterie und Angst. Bemühen wir uns, alle Arten von Schäden einzudämmen, Mitmenschen zu schützen, aber auch Risiken stets neu abzuwägen. Ein geerdetes und solidarisches dörfliches Miteinander mit Ruhe und Verständnis sind zwei unserer Eigenschaften und Stärken, auf die wir uns besonders jetzt besinnen können.

Klima „Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Schutzmauern, die Anderen bauen Windmühlen.“ (chinesische Weisheit) Klimatische Veränderungen und dadurch bedingte politische und wirtschaftliche Neuausrichtung sind uns als Privatperson und kleine Kommune auferlegt. Ressourcenmanagement, eine Anpassung unserer Verhaltens- und Bewirtschaftungsweisen in Bereichen, wie z.B. Landwirtschaft und Energie, Wasser, oder Nahrungsmitteln sind auch bei uns an der Basis notwendig und bedürfen Ideen und Taten, statt Ignoranz und Trägheit, weil manche Dinge nun mal ihren Lauf nehmen. Ohne Rücksicht auf den Menschen. Diese Problematiken gehen wir am zielführendsten in enger Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft an. Der Umweltausschuss wird eine umfassende Übersicht aller Gemeindeliegenschaften, Grundstücke und Nutzungsarten ausarbeiten mit der Zielsetzung Strategien für eine ökologisch- und wirtschaftlich nachhaltige Ausrichtung gemeindeeigener Gebäude und Flächen umzusetzen.

Wohnraum „Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte“ (Gustav Heinemann). Große Herausforderungen für unsere Ortschaften birgt der Demografische Wandel und die Verfüg- und Bezahlbarkeit von Wohnraum. Können wir es uns überhaupt noch leisten, bzw. wird es folgenden Generationen möglich sein in der unserer Heimat zu leben? Gegenüber den nahen Ballungsräumen München/Augsburg bzw. dem freien Markt können wir nicht bestehen und gleichzeitig die Wohnbedürfnisse für unsere Alten, Jungen und Familien erfüllen. Großer Flächenwachstum ist dafür keine nachhaltige Lösung und bewahrt unsere kleine Dorfstruktur nicht. Wir Bürger können mit der Gemeinde Wohnraum für verschiedene Bedürfnisse schaffen und selbst bestimmen, welche Strukturen und Entwicklungen gefördert werden sollen. Ich werde Möglichkeiten in Richtung kommunalen Wohnungsbau mit Bürgerbeteiligung prüfen und mit dem Bauausschuss transparente Leitfäden für die Weiterentwicklung unserer Infrastruktur erstellen. Arbeitsansätze gibt es stets genug, aber die Ressourcen sind begrenzt. In jedem Ortsteil, jedem Verein, jeder Straße gibt es Chancen zur Weiterentwicklung, aber Fortschritt gelingt nur mit Zusammenarbeit. Die Gemeinde wird dort investieren, wo wir zügig weiterkommen und die Aussichten auf Verbesserungen am besten sind. In den Neubau des Kinderhauses werden wir sofort einsteigen. Das Projekt wird vorrangig bearbeitet und muss zügig umgesetzt werden.

Zitat In diesen, meinen ersten Worten an Sie, als Ihr neuer und junger Bürgermeister treten die übermäßigen Zitate für den Leser bestimmt auffällig hervor. Mit sparsamer Verwendung von Zitaten können freilich die eigene Meinung und Absicht unterstrichen und erklärt werden, aber in diesem übertriebenen Fall will ich auf etwas anderes hinaus. Ein Zitat beruft sich auf jemand Anderen. Auf etwas, das nicht von einem selbst kommt. Ein Zitat bezeugt die Auseinandersetzung und das Miteinbeziehen anderer Quellen. Es stellt eine wichtige Eigenschaft dar, die für unsere Demokratie notwendig ist, die wir von unseren Entscheidungsträgern erwarten und die mindestens genauso wichtig ist wie Expertise und Erfahrung. Ergänzen wir also die berechnete Vorsicht eines jeden Neuanfanges durch Vertrauen in mein Bestreben stets unterschiedliche Sichtweisen und Meinungen bei allen Themen und Entscheidungen zu überdenken und dass mein Handeln ein Zitat des Gemeinderates und vor allem von Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde, der Ortsteile Adelshofen, Nassenhausen und Luttenwang sein soll.

Gerne schließe ich somit mein Grußwort und meine Gedanken an Sie zum Beginn meiner Amtszeit mit Worten zu unserem Bayernland und zitiere Michael Öchsner:

„Er behüte deine Fluren,
schirme deiner Städte Bau
und erhalte dir die Farben
Seines Himmels Weiß und Blau.“

mit freundlichen Grüßen



Robert Bals
1. Bürgermeister
Gemeinde Adelshofen

seit 2020																				
Robert Bals	1. Bgm.																			
Heinz-Josef Schmitz		Referat für Senioren und Soziales	Referat für Chronik																	
Sylvia Eschert		Referat für Mehrzweckhalle und Sport																		
Wolfgang Weigl		Referat für Kultur und Vereine																		
Margit Pesch	2. Bgm																			
Frank Bischoff																				
Matthias Stangl		Referat für Feuerwehr																		
Stefan Heitler	3. Bgm.	Referat für Straßen und Wege																		
Petra Schäfer		Referat für Öffentlichkeit																		
Robert Piecha		Referat für Kultur und Vereine	Referat für Kultur und Verein																	
Alexandra Kral		Referat für Kindergarten	Referat für Jugend (Nas.)																	
Christine Steber		Referat für Jugend (Lut.)	Referat für Jugend (Aho)																	
Johannes Dittert		Referat für Straßen und Wege																		

Rechnungsprüfungsausschuss
 Bauausschuss
 Umwelt- und Landschaftsausschuss
 Abwasserzweckverband Obere Maisach
 Wasserzweckverband Landsberied
 Schulverband Jesenwang
 VG Rat